

Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der XVII. Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins am 18. Juni 1921, in Baden

Autor(en): **Mermoud, J. / Baumgartner, Th.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **19 (1921)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Prof. C. ZWICKY, Zürich, Bergstr. 131

Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre,
Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)
und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 7
des **XIX. Jahrganges** der
„Schweiz. Geometerzeitung“.
12. Juli 1921

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)

Inserate:
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Schweizerischer Geometerverein.

P r o t o k o l l

der XVII. Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins
am 18. Juni 1921, nachmittags 3 Uhr, im Kurtheater in Baden.

Präsident Mermoud eröffnet die Verhandlungen mit einer kurzen Ansprache; er gedenkt der im vergangenen Jahre vom Tode abberufenen Mitglieder: P. Basler, a. Kantonsgeometer, Aarau; Hans Beckert, Lenzburg; Charles Cleß, Genf, und Jakob Fröhlich, Zürich. Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

Als Stimmzähler werden gewählt: Winkler, Murten; Staub, Chur und Boßhard, St. Gallen. Als Uebersetzer funktionieren Albrecht und Panchaud. Die Versammlung zählt 90 Teilnehmer.

Protokoll der XVI. Hauptversammlung vom 6. Juni 1920 in Luzern. Dasselbe ist in der Julinummer 1920 unserer Zeitschrift veröffentlicht worden und wird ohne Bemerkung genehmigt.

Der bernische Geometerverein hat nachstehenden Antrag eingereicht:

„Es ist die Mitgliederzahl des Zentralvorstandes auf neun zu erhöhen, um den Wünschen des Vereins der angestellten Grund-

buchgeometer betreffs einer Vertretung im Zentralvorstande entgegenkommen zu können.“

Allenspach referiert namens des Zentralvorstandes. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder ist in den Statuten (Art. 19) festgelegt; die Annahme des Antrages der Sektion Bern würde deshalb eine Statutenänderung bedingen. Der Zentralvorstand ist jedoch, obschon die Bestimmungen des Art. 34 nicht erfüllt sind, bereit, den Antrag zur Diskussion und zur Abstimmung zu bringen. Die bisherige Zusammensetzung des Zentralvorstandes entspricht ganz dem Sinne von Art. 19 unserer Statuten, wo eine regionale Vertretung vorgesehen ist. Die Verfechtung der Interessen der verschiedenen Landesteile durch ihre Vertreter macht oft das siebenköpfige Kollegium zu einem schwerfälligen Apparat, so daß vom Standpunkte einer raschen Geschäftsführung aus betrachtet, eher eine Reduktion der bisherigen Vertreterzahl anzustreben wäre. Durch die Vermehrung der Zahl der Vorstandsmitglieder auf neun würden die Ausdehnungen und die Anzahl der Sitzungen erhöht, ohne daß vermehrte Arbeit geleistet würde.

Dagegen müßte der Posten „Sitzungsgelder für den Vorstand“ in unserem Budget bedeutend erhöht werden. Der Zentralvorstand beantragt aus diesen Gründen der Versammlung einstimmig, den Antrag der Sektion Bern abzulehnen.

Julius Schmaßmann verteidigt den Antrag des bernischen Geometervereins. Die Frühjahrsversammlung der Sektion habe den Wünschen der angestellten Grundbuchgeometer entgegenkommen wollen. Da aber keines der bisherigen Vorstandsmitglieder den Rücktritt erklärt habe und keine Sektion ihren Vertreter verlieren wolle, so sei man auf diesen Ausweg gekommen. Bei spätern Vakanzen könne die Zahl der Mitglieder wieder reduziert werden.

Panchaud macht darauf aufmerksam, daß bei Annahme des Berner Antrages die romanischen Sektionen einen weitem Vertreter verlangen würden.

Habisreutinger möchte den Eintritt eines Angestellten in den Zentralvorstand nicht durch die Erhöhung der Zahl der Mitglieder auf neun verwirklicht sehen, die Angestellten werden deshalb dem Antrage der Sektion Bern nicht zustimmen.

Die offene Abstimmung ergibt für den Antrag des bernischen Geometervereins nur zwei Stimmen, während die große Mehrzahl der Versammlungsteilnehmer die bisherige Vertreterzahl beibehalten will.

Wahlen. Der Präsident teilt mit, daß sich die bisherigen Vorstandsmitglieder dem Verein für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen. Lattmann (Winterthur) fordert namens des Verbandes der angestellten Grundbuchgeometer eine Vertretung ihrer Gruppe im Zentralvorstande, mit der Begründung, daß die Interessen der Angestellten im bisherigen Vorstande nicht genügend verfochten worden seien. *Habisreutinger* stellt die Kandidatur *M. Peterhans, Luzern*, auf. *Schärer* tritt für die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder ein, ist aber der Meinung, daß den berechtigten Ansprüchen der Angestellten bei der nächsten Vakanz entgegengekommen werden sollte. Die Interessen der Angestellten seien im Zentralvorstande bisher von Kollege *Albrecht* geschickt und mit Erfolg vertreten worden. *Moser, Arlesheim*, dankt dem Zentralvorstande für seine bisherige neutrale Geschäftsführung, auch er ist nicht gegen die Wahl eines Vertreters der Angestellten bei der nächsten Vakanz, doch würde er sich nicht durch ein Versprechen binden lassen. *Allenspach* versichert die Versammlung, daß die bisherigen Vorstandsmitglieder nach bestem Wissen und Gewissen die Interessen aller Berufskategorien zu wahren versucht hätten; er bezweifelt, daß die Amtsführung und der Erfolg ein besserer werde, wenn ein Vertreter der Angestellten mit einem imperativen Mandate in den Vorstand einziehe. *Lattmann* läßt sich nicht davon überzeugen, daß die Privatgeometer, die im Vorstande sitzen, andere als nur ihre eigenen Interessen vertreten haben.

Präsident *Mermoud* verwahrt sich gegen die Abgabe eines Versprechens. In Art. 19 unserer Statuten ist die Zusammensetzung des Zentralvorstandes klar umschrieben; die Sektionen oder die Gruppen haben kein Recht auf Vertretung. Die Hauptversammlung ist in ihren Entschließungen frei und für die Wahl des Zentralvorstandes zuständig, immerhin unter Respektierung der Bestimmungen der Statuten.

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Zahl der ausgeteilten und der abgegebenen Stimmzettel 90, davon leer 1 und ungültig 3, absolutes Mehr 45. Stimmen erhalten:

Albrecht	80,	gewählt
Allenspach	68,	„
Basler	60,	„
Baumgartner	80,	„
Halter	73,	„
Mermoud	81,	„
Panchaud	79,	„
Peterhans	25	
Beck	2	
Werffeli	1	

Als Präsident wird Mermoud mit 81 Stimmen bestätigt. Die Vorstandswahlen sind also alle im Sinne der Bestätigung des bisherigen Mitgliederbestandes ausgefallen. Als erster Rechnungsrevisor wird L. Gendre, Fribourg, bestätigt und nach Ablehnung von Bühler und Peterhans neu gewählt: J. Schneider, Zug.

Jahresbericht und Jahresrechnung 1920 und Budget 1921, welche gedruckt der Märznummer beigeheftet sind, werden ohne Diskussion genehmigt. Der Jahresbeitrag 1922 wird auf Fr. 20.— festgesetzt, zahlbar in zwei Raten.

Die Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der nächstjährigen Hauptversammlung wird dem Zentralvorstande in Verbindung mit der Delegiertenversammlung überlassen.

Der Zentralvorstand berichtet über die Erledigung der Unterbietungsangelegenheiten Fröhlich und Häfliger. Die beiden Fälle konnten durch gütliche Abmachung, mit etwelcher Reduktion der Ansätze der Konventionalstrafen, beigelegt werden. Die Versammlung ist mit dieser Erledigung einverstanden. Gegen Curty muß leider der Prozeßweg beschritten werden. Der Zentralvorstand hat die nötigen Schritte bereits eingeleitet.

Albrecht beleuchtet den Antrag des Vorstandes und der Delegiertenversammlung über den Eintritt unseres Vereins in den *Schweizerischen Bund geistig Schaffender*. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, dieser Vereinigung beizutreten.

Damit sind die Geschäfte erledigt und Präsident Mermoud konnte nach zweistündiger Dauer die Verhandlungen schließen.

L'Isle/Küsnacht, den 30. Juni 1921.

Der Zentralpräsident: *J. Mermoud*.

Der Sekretär: *Th. Baumgartner*.
